

KLEINE ANFRAGE

des Abgeordneten Paul-Joachim Timm, Fraktion der AfD

Zentrum für Digitalisierung Mecklenburg-Vorpommern – Status Quo der Umsetzung

und

ANTWORT

der Landesregierung

1. Welche Qualifikation bringt die bereits gefundene Behördenleiterin mit (bitte nach Ausbildung, Studium und beruflicher Erfahrung aufführen)?

Die Behördenleitung des Landesamtes Zentrum für Digitalisierung Mecklenburg-Vorpommern (ZDMV) bringt die für diese Funktion erforderlichen Qualifikationen mit. Hierzu zählen:

- abgeschlossenes Bachelorstudium der Gesundheitsökonomie,
- abgeschlossenes Masterstudium der Betriebswirtschaftslehre,
- mehrjährige Berufserfahrung (auch im Führungsbereich) im IT-Bereich des Gesundheitswesens,
- mehrjährige Berufserfahrung als Referatsleiterin im IT-Bereich des Landes Mecklenburg-Vorpommern.

2. Welche Anforderungsprofile sollen die weiteren Leitungsstellen erfüllen (bitte nach Ausbildung, Studium und beruflicher Erfahrung aufführen)?

Für die weiteren Leitungsfunktionen wurden folgende Anforderungsprofile angesetzt:

1. Abteilungsleitung Allgemeine Abteilung

- Laufbahnbefähigung für die Laufbahngruppe 2 zweites Einstiegsamt des allgemeinen Dienstes und mindestens ein Amt der Besoldungsgruppe A 14 oder
- Juristisches Staatsexamen und mindestens 5-jährige Berufserfahrung als Jurist vorzugsweise in der öffentlichen Verwaltung,
- langjährige Führungserfahrung.

2. Abteilungsleitung IT-Kundenmanagement

- Laufbahnbefähigung für die Laufbahngruppe 2 zweites Einstiegsamt des allgemeinen Dienstes oder technischen Dienstes und mindestens ein Amt der Besoldungsgruppe A 14 oder
- abgeschlossenes wissenschaftliches Hochschulstudium mit informationstechnischem Schwerpunkt und mindestens 5-jährige Berufserfahrung,
- langjährige praktische Erfahrung im Aufgabengebiet und Erfahrung in der Leitung von strategischen Digitalisierungsprojekten,
- Erfahrungen im IT-Servicemanagement und in der Dienstleistungssteuerung,
- Kenntnisse im Bereich IT-Sicherheit.

3. Abteilungsleitung IT-Betrieb

- abgeschlossenes wissenschaftliches Hochschulstudium mit informationstechnischem Schwerpunkt,
- mehrjährige Führungserfahrung in der IT-Infrastruktur oder im IT-Servicemanagement,
- Erfahrungen in Design und fachlicher Steuerung von Projekten in der IT-Infrastruktur oder im Systemumfeld,
- Erfahrungen mit Migrationsprojekten,
- Erfahrungen in der Vertragsgestaltung und Steuerung von Dienstleistern im IT-Projekt- und IT-Betriebskontext.

3. Wie viele Stellen werden für die anvisierte Vollbesetzung des Zentrums für Digitalisierung Mecklenburg-Vorpommern (ZDMV) geplant (bitte gemäß dem Organigramm vom 1. September 2023 jeweils mit der Qualifikation und Gehaltsstufe aufführen)?

Eine Aussage zur Anzahl der Stellen bei einer „Vollbesetzung“ des ZDMV kann aktuell nicht getroffen werden. Das ZDMV wurde zum 1. Januar 2023 gegründet und befindet sich aktuell im Aufbau.

Gemäß § 7 Absatz 1 des Gesetzes zur Optimierung der IT-Landschaft in der Landesverwaltung Mecklenburg-Vorpommern (ZDMVG) gehen die konkreten IT- und Digitalisierungsaufgaben der Fachressorts aufgrund gesonderter Vereinbarungen zwischen dem Ministerium für Inneres, Bau und Digitalisierung, dem ZDMV und dem jeweiligen Fachressort auf das ZDMV über. Im Rahmen des Aufgabenübergangs erfolgt auch der entsprechende Personalübergang. Erst nachdem dieser Übergang abgeschlossen wurde, kann der Stellenplan finalisiert werden.

4. Wie viele der bereits vorhandenen Stelleninhaber in den Landesbehörden werden in das ZDMV wechseln (bitte nach abgebender Behörde, Abteilung und neuem Einsatzgebiet laut Organigramm vom 1. September 2023 jeweils mit der Qualifikation und Gehaltsstufe aufführen)?

Siehe Antwort zu Frage 3.

5. Zu welchem Wirkungsgrad wird von der Landesregierung eine Beschleunigung von Informationsaustauschen, Planungs- und Genehmigungsverfahren durch das ZDMV erwartet (bitte für die unterschiedlichen behördlichen Abteilungen aufführen)?

Die Effizienz und Geschwindigkeit von Informationsaustausch, Planung und Genehmigungsverfahren sollen durch das ZDMV erhöht werden. Das ZDMV wird standardisierte Prozesse nutzen, Kollaborationstools und digitale Plattformen einführen, nutzen und zur Verfügung stellen, um einen schnellen und effizienten Informationsaustausch zu ermöglichen. Eine transparente Kommunikation und die klare Festlegung von Zuständigkeiten durch Rollen innerhalb des ZDMV und in der Kommunikation mit den Partnern in der Landesverwaltung führt zu einem verbesserten Informationsaustausch.

6. In welcher Weise werden im Bereich „Informationssicherheit und Datenschutzmanagement“ gezielt auch Maßnahmen gegen Cyberkriminalität installiert (bitte sowohl aus behördlicher Perspektive als auch aus der Perspektive externer Nutzer, Bürger, Organisationen und Unternehmer aufführen)?

Das ZDMV übernimmt gemäß § 3 Absatz 1 Nummer 4 und 5 ZDMVG die Sicherstellung von Informationssicherheit und Datenschutz für die Behörden des Landes sowie die Bereitstellung des CERT M-V. Basis für die Aufgaben ist die Leitlinie der Landesverwaltung zur Gewährleistung der Informationssicherheit in der Landesverwaltung von Mecklenburg-Vorpommern, welche unter <https://www.regierung-mv.de/Landesregierung/im/Digitalisierung/informationssicherheit/informationssicherheit-in-der-verwaltung/> öffentlich einsehbar ist. Darin sind entsprechende Maßnahmen beschrieben.

7. Ist es auch eine der Aufgaben des ZDMV, den zutage getretenen Missstand der nicht austauschbaren Daten der Gesundheitsämter während der Coronazeit zu beheben und damit den sicheren Datentransfer auf der kommunalen Ebene zu stärken?
Wenn ja, wie soll eine Zusammenarbeit mit der kommunalen Ebene umgesetzt werden?

Die Frage, welche konkreten Fachverfahren das ZDMV zukünftig betreuen wird, ist Teil der in der Antwort zu Frage 3 dargestellten Gespräche mit den Ressorts. Da diese Gespräche noch nicht abgeschlossen sind, kann hierzu aktuell keine Aussage getroffen werden.

8. Durch welche Bildungseinrichtungen und -maßnahmen werden zum einen die Behördenmitarbeiter des ZDMV ständig weitergebildet und auf einem hohen digitalen Kompetenzniveau gehalten und zum anderen die Bürger, Organisationen und Unternehmer anwendungsbezogen zur Nutzung der digitalen Angebote befähigt?

Das ZDMV kann als Landesbehörde zum einen auf das Institut für Fortbildung und Verwaltungsmodernisierung der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung, Polizei und Rechtspflege des Landes Mecklenburg-Vorpommern zurückgreifen. Dort können die Beschäftigten eine Vielzahl von Fortbildungsveranstaltungen unterschiedlichster Fachrichtungen nutzen. Zum anderen können die Beschäftigten im Rahmen vorhandener Haushaltsmittel auch externe Fortbildungsveranstaltungen zu spezifischen Fachthemen aufsuchen.

Das ZDMV wird online Schulungsangebote und Tutorials entlang der Customer Journey entwickeln, sofern die digitalen Touchpoints diese erfordern. Die allgemeine Befähigung der Gesellschaft für digitale Interaktionen in allen Lebensbereichen ist nicht die primäre Aufgabe des ZDMV. Die Vision des ZDMV ist, eine Verbesserung der Lebensqualität durch die Digitalisierung, Innovation und Sicherheit der Customer Journeys der Bürger, Organisationen und Unternehmen zu schaffen. Denn der Haupttreiber für eine höhere Kundenzufriedenheit von Bürgern, Organisationen und Unternehmen entlang der Customer Journey öffentlicher Verwaltungsleistungen von Behörden und Ämtern ist die smarte Interaktion. Das ZDMV hat die Ziele Zuverlässigkeit, Mitarbeitendenzufriedenheit, Modernisierung und Messbarkeit.

Im Übrigen ist das ZDMV in erster Linie ein interner Dienstleister der Landesverwaltung, dessen Aufgabenumfang durch das Gesetz zur Errichtung des Landesamtes Zentrum für Digitalisierung Mecklenburg-Vorpommern beschrieben ist.